

Traumhochzeit



RHEINISCHE POST

Fünf *Ideen* zur Gestaltung von Eheringen

FOTO: HEIKE KROH/SUESS UND SALZIG/DE/PA-TM



Verlobungs-, Ehe- und Memoire- oder Ewigkeitsring: Solche Kombinationen sind bei Paaren gefragt. Damit solche Ring-Duos oder Trisets nicht zu schwer wirken, setzen Hersteller wie Rauschmayer Trauringe auf schmale, filigrane Formen.

Kleine Feier, teurer Ring: Schmuckexperten zufolge wird mehr Geld für Trauringe ausgegeben. Vor allem individuelle Anfertigungen sind gefragt – wie Ringe mit QR-Codes oder zum Puzzeln.

Von Evelyn Steinbach

Sie suchen einen Ehering? Von Trends zu sprechen ist hier schwierig. Denn im Trend liegt das, was einem Brautpaar gefällt – und zwar auf Dauer. Nun sind Geschmäcker ja sehr verschieden, trotzdem lassen sich ein paar übergreifende Merkmale für den Ringkauf erkennen:



FOTO: BREUNING/DPA-TM

Beliebt sind Ring-Designs mit schwarzen Linien und Mustern, wie hier von Breuning zu sehen.

Trend 1

Unikate fürs Leben

Das Design ist oft zeitlos und nicht zu schlicht. Ausgefallen und kreativ gestaltete Ringe kommen bei den Heiratswilligen an, berichtet Joachim Dünkermann vom Bundesverband der Juweliere, Schmuck- und Uhrenfachgeschäfte. Paaren sei es oft auch wichtig, dass ihre Ringe ein Unikat sind, sagt Guido Grohmann vom Bundesverband Schmuck, Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien. Sie lassen sich im Fachgeschäft individuell am Bildschirm konfigurieren und werden dann eigens für das Ehepaar produziert. Es gibt aber auch vielerorts Kurse, in denen Brautpaare ihre Ringe selbst schmieden.

Trend 2

Gravuren 2.0

Das Individuellste am Ring ist die Gravur. Natürlich dürfen das Hochzeitsdatum und der Name des Partners für viele nicht fehlen. Aber da ist noch so viel mehr möglich: Symbole, Muster, Sprüche und Abdrucke von handschriftlichen Notizen. „Möglich sind auch der Fingerabdruck oder ein QR-Code“, ergänzt Grohmann. Eine Alternative sind zwei halbe Gravuren. Etwa ein zweiteiliges Symbol oder ein entsprechend aufgeteilter Text, der sich auf beide Eheringe verteilt. Das kann eine Zeile aus einem Gedicht oder Lied sein, ein Herz oder ein selbstgestaltetes Logo.

Trend 3

Ringe zum Stapeln und Puzzeln

Verlobungsring, Ehering und Memoire- oder Ewigkeitsring: Solche Kombinationen sind bei Paaren gefragt, sagt Experte Grohmann. Diese Ringe für jeweils besondere Momente der Beziehung tragen vor allem Frauen gerne an einem Finger übereinander. Damit Ring-Duos und gar -Trisets nicht zu schwer wirken, sind schmale, filigrane Formen beliebt. Der Ehering darf für Trägerinnen gerne etwas breiter und luxuriöser ausfallen als der für die Verlobung oder spätere Liebesbeweise. Ein Tipp: Trägt der Ring für die Trauung einen Stein, hebt sich dieser in Form eines Kissenschliffs besonders hervor. Eine andere Mode-Idee sind gezackte Ringformen. „Diese sind bei beiden Partnerringen an einer Seite gezackt, sodass sie wie ein Puzzle zusammenpassen“, sagt Dünkermann.



Zweifarbige Ringe gibt es in vielen Gestaltungsformen, hier bei Niesing zum Beispiel sind die Stücke halb-halb im „Bicolor“-Trend.

Trend 5

Mix aus zwei Materialien oder Farben

In Mode gekommen sind zweifarbige Ringe. In der Fachsprache heißt das „bicolor“. Damit können zwei verschiedene Legierungen von Gold gemeint sein, etwa Weißgold und Gelbgold in einem Ring, oder verschiedene Materialien mit ebenso verschiedenen Farben. Ein Beispiel dafür sind laut Experte Dünkermann Elemente von schwarzem Karbon in den üblichen Metallen. Damit einher geht eine ansteigende Nachfrage nach Designs mit schwarzen Linien und Mustern. Das ist nicht neu, aber es gibt einen neuen Kombinationspartner, mit dem die Schmuckdesigner spielen: Statt die schwarzen Elemente mit Silber und Weiß zu kontrastieren, werden sie nun eher mit warmem Gelb- und Roségold kombiniert.

Trend 4

Platin und Gold

Die Ehe ist etwas Besonderes. So auch ihr Symbol. „Die Menschen wollen höherwertige Ringe als Zeichen der gegenseitigen Wertschätzung“, benennt Joachim Dünkermann einen Trend bei den Trauringen. Gewählt werden derzeit gerne edle Schmuckmetalle wie Gold und 600er- oder 950er-Platin. Diese Mischungen bestehen zu 60 oder 95 Prozent aus reinem Platin, einem der wertvollsten Schmuckmaterialien. Es ist äußerst robust und weniger anfällig für Kratzer als manch anderes Metall. Weiterhin den Zeitgeist trifft der Klassiker: Der gelbgoldene Ehering aus 585er-Gold. „Alternativen dazu sind Roségold, Haselnuss-Gold und andere warme Farben“, sagt Grohmann.

pm
PERFECT MATCH
Die Schmuckmanufaktur



Lintorfer Straße 4 · 40878 Ratingen
www.pm-schmuckmanufaktur.de · 02102-28410

Das *Mh* zum Ja: So gelingt das perfekte Hochzeitsessen

Hungrig auf der Hochzeit? Das will niemand. Damit alle satt und glücklich sind, braucht es Entscheidungen. Neben der Frage nach Menü oder Buffet spielen auch Jahreszeit und Alter der Gäste eine Rolle.

Von Evelyn Steinbach



FOTO: HEIKE KIRCHZ/SUESS-UND-SALZIG.DE/DPA/TMN

Was kommt beim Hochzeitsfest auf den Tisch? Eine große Frage, über die Paare sich früh Gedanken machen müssen. Zum Einstieg sind zwei Punkte essenziell: „Erstens sollte man festlegen, welches Budget zur Verfügung steht. Zweitens sollte das Paar überlegen, ob es lieber ein Buffet möchte oder ein Menü, das am Tisch serviert wird“, sagt der Hochzeitsplaner Daniel Peulen aus Essen. Beide Optionen haben Vor- und Nachteile. Bei einem Buffet ist die Auswahl an Speisen größer. „Somit findet jeder etwas, das er oder sie mag. Auch Gäste, die sich vegetarisch oder vegan ernähren, können ohne großen Aufwand versorgt werden“, erläutert Peulen. Dazu kommt: Da das Essen angeliefert wird, muss weniger Personal vor Ort sein. Damit kann ein Buffet insgesamt etwas günstiger sein als ein Menü.

Ein Nachteil des Buffets ist, dass es für Unruhe sorgt: Stuhlrücken, Warteschlangen und „Ich hole mir einen Nachschlag“-Unterbrechungen findet nicht jeder festlich. „Außerdem sieht ein Buffet schnell nicht mehr schön aus, weil zum Beispiel Soßenflecken auf die Tischdecke tropfen“, sagt Florian Rosbund, Koch und Caterer in Köln. Ein weiterer Nachteil ist, dass bei einem Buffet in der Regel mehr Lebensmittel im Müll landen. „Dem kann man jedoch entgegenwirken, indem man zum Beispiel übrig gebliebene Antipasti in schöne Gläser füllt und als Gastgeschenk mitgibt – oder am Tag nach der Feier einen Reste-Brunch veranstaltet“, schlägt die Hochzeitsbloggerin Barbara Eichhammer vor.

Wer sich für ein Buffet entscheidet, sollte zudem berücksichtigen, dass nicht jedes Gericht für den Thermobehälter gedacht ist. Risotto wird schnell pappig, grünes Gemüse zerfällt und verliert seine frische Farbe. „Gut funktionieren Speisen, die ohnehin lange garen müssen, etwa Gulasch, Coq au Vin oder Rotkohl“, so Rosbund.

Ganz frei hingegen ist das Paar, wenn es sich für ein Menü am Tisch entscheidet. „Ein Menü hat einen sehr festlichen Charakter. Das liegt auch daran, dass Reden und Einlagen besser eingebaut werden können“, sagt Eichhammer. Nachteil ist, dass nicht in jeder Location ein Menü frisch zubereitet werden kann. Feiert das Paar etwa in einer alten Scheune ohne Küche, muss geklärt werden, ob der Catering-Anbieter Öfen, Herdplatten und die sonstige Ausstattung mitbringen kann.

Buffet und Menü können auch kombiniert werden. Eine Möglichkeit: Die Gäste stillen am Antipasti-Buffet ihren ersten Hunger, ehe die Hauptspeise am Tisch serviert wird. Andere Optionen sind Food-Trucks oder Live-Cooking-Stationen, bei denen das Essen vor den Augen der Gäste frisch zubereitet wird. Beim Hochzeitsessen gilt: Alles geht, solange es zum Paar und seinen Gästen passt. „Sind auf der Hochzeit viele ältere Gäste, sollte man nicht unbedingt sehr scharfe Gerichte oder nur Streetfood wie Mini-Burger oder Tacos servieren“, sagt Eichhammer. Bei der Auswahl der Speisen sollte sich das Brautpaar daher fragen: Be-

steht die Gefahr, dass ein Teil der Gäste dieses Gericht überhaupt nicht mag?

Was Paare ebenfalls beachten sollten, ist die Jahreszeit. Bei 32 Grad zieht es nach schweren Speisen wohl niemanden leichtfüßig auf die Tanzfläche. „Im Sommer passen leichte Gerichte besser, gedämpfter oder gegrillter Fisch zum Beispiel“, so Rosbund. Die Veganerin, der Kollege mit Laktoseintoleranz, kleine Kinder: Auf einer Hochzeit kommen unterschiedliche Bedürfnisse zusammen, was das Essen betrifft. „Sinnvoll ist es, bereits in der Einladung Allergien oder besondere Ernährungsformen abzufragen“, sagt Eichhammer. Diese Informationen kann das Paar auf der Gästeliste vermerken und frühzeitig mit dem Caterer oder dem Restaurant-Lösungen entwickeln. Eine Option: Zwei oder drei Menüs anbieten, von denen mindestens eines vegan oder vegetarisch ist. Kleine Kinder können bei ihren Eltern mitessen, größere kommen mit einem Kindergericht – zum Beispiel Pommes, Nudeln oder Wraps – auf ihre Kosten. Doch: Wie findet man den passenden Anbieter? Wichtig ist, so Eichhammer, dass der Stil des Caterers oder Restaurants zu den Vorstellungen des Brautpaares passt. Der Anbieter, der für deftige Kost steht, ist vielleicht nicht der richtige, wenn es eine lässige Boho-Hochzeit werden soll. Zunächst ist es sinnvoll, unterschiedliche Angebote zu vergleichen. „Dabei sollten Paare unbedingt darauf achten, was im Preis inkludiert ist“, rät Eichhammer.

Ist es nur das Essen oder sind auch das Dessert und die Getränke inbegriffen? Wie sieht es mit dem Servicepersonal aus?

Ist die Wahl auf einen Anbieter gefallen, rät Eichhammer zu einem Probeessen mit dem Wunschmenü. Was Paare ebenfalls im Blick behalten sollten: das Teller- oder Korkgeld. Dies ist ein Entgelt, das je nach Regelung des

Restaurants oder des Catering-Anbieters fällig wird, wenn Kuchen, Sekt oder Wein selbst mitgebracht werden. „Für das Essen ohne Getränke sollte man meiner Erfahrung nach mindestens 40 Euro pro Person einplanen“, sagt Peulen. Die Getränke können auf zwei Arten abgerechnet werden: entweder als feste Pauschale oder auf Basis des tatsächlichen Verbrauchs.

Wenn das Essen am Platz serviert wird, sollte jeder Gast eine Übersicht über das Menü in Reichweite haben.



FOTO: SUDOSTY VERLAG/WOLCIEH SEKSCINSKI/DPA/TMN

Eine schön gedeckte Tafel gehört zu jeder Hochzeitsfeier dazu – besonders festlich wird es, wenn die Gäste das Essen am Platz serviert bekommen.

Im Herzen des Mettmanner Stadtwaldes bietet das Café und Restaurant

Stadtwaldhaus

Stadtwaldhaus das richtige Ambiente für Ihre Hochzeitsfeier!

Wintergarten ca. 40 Personen

Unser zertifizierter Luftreiniger schützt gegen Corona!

Stadtwaldhaus · Böttingerweg 10 · 40822 Mettmann
Tel.: 0 21 04/5 08 41 06
info@stadtwaldhaus-mettmann.de · www.stadtwaldhaus-mettmann.de

Wir sind ein barrierefreies Restaurant, Parkplätze am Haus, weitere Parkplätze auch am Goldberger Teich!

AG GERSTNER
Der Ring fürs Leben
www.ring.de

Für den schönsten Tag im Leben

rheinberg

Zeit für den brillanten Augenblick! Uhren, Schmuck, Optik.

Goethestr. 3, 51379 Leverkusen Opladen
Tel. 0 21 71/23 70, www.rheinberg-info.de



Traumhochzeit

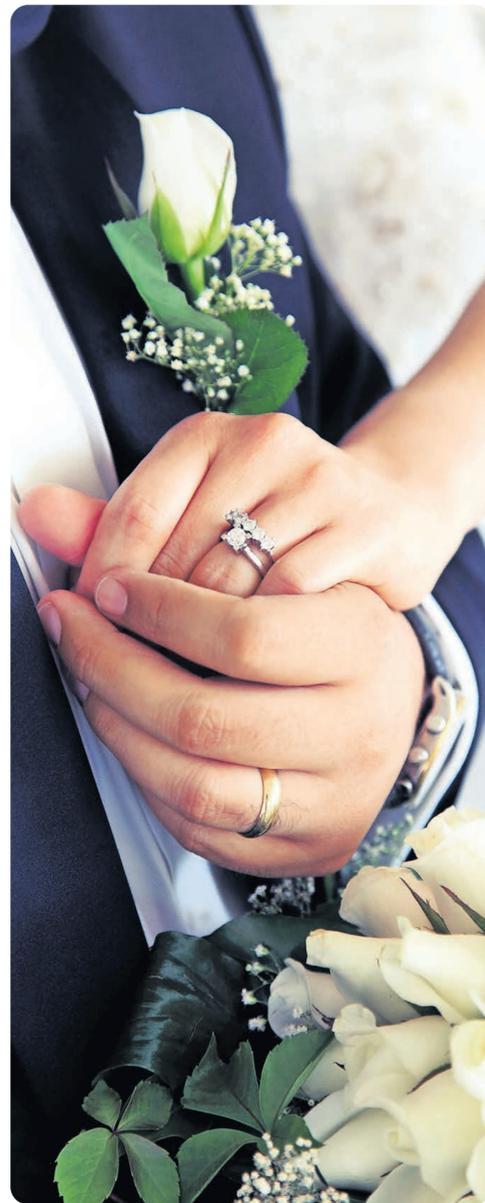
12-9 Monate vor dem Hochzeitstermin

- Wie möchten Sie heiraten? Standesamtlich und kirchlich oder nur eines von beiden?
- Oder tendieren Sie eher zu einer Hochzeit mit einem freien Theologen?
- Hochzeitstermin festlegen – beachten Sie Feiertage, Urlaubszeit, örtliche Feste und große Sportereignisse (z.B. Endspiel bei einer Fußball-WM).
- Terminanfrage bei Standesamt und Kirche.
- Rahmen der Hochzeit festlegen! Größe und Art – traditionell oder außergewöhnlich?
- Eine erste Gästeliste hilft Ihnen bei der Budgetplanung und der Wahl der Hochzeitslokation.
- Budget beraten und evtl. Kostenplan aufstellen.
- Falls Sie einen Hochzeitsplaner oder Zeremonienmeister möchten, sollten Sie diesen frühzeitig informieren.
- Suchen Sie eine passende Lokation für Ihre Hochzeit. Beliebte Säle, Restaurants oder Hotels sind häufig frühzeitig ausgebucht!
- Kirchenmusik, Hochzeitsband bzw. Hochzeits-DJ und eventuelle Showacts für die Hochzeit buchen.
- Hochzeitsreise planen! Zu diesem Zeitpunkt können Sie meist noch Frühbucher-Aktionen ausnutzen.
- Erstellen Sie einen Termin- und Planungsordner für Ihre Hochzeit.
- Besuchen Sie Hochzeitsmessen.



6-9 Monate vor dem Hochzeitstermin

- Erstellen Sie Ihre endgültige Gästeliste.
- Bestimmen Sie Ihre Trauzeugen. Sie helfen sehr oft bei der Organisation der Hochzeit.
- Erstes Gespräch mit dem Standesbeamten und dem Kirchenvertreter.
- Fehlende Dokumente besorgen und sammeln.
- Planen Sie den Ablauf der kirchlichen Trauung.
- Buchen Sie den Foto- und Videografen für Ihre Hochzeit.
- Mieten Sie das Hochzeitsauto.
- Informieren Sie sich über den Druck Ihrer Hochzeitseinladungen.
- Die Braut sollte sich auf die Suche nach dem Brautkleid und den dazugehörigen Accessoires begeben.



6-3 Monate vor dem Hochzeitstermin

- Suchen Sie Ihre Trauringe und den Hochzeitschmuck aus.
- Suchen Sie die Ausstattung für den Bräutigam aus.
- Falls Sie einen Hochzeitstisch möchten, können Sie diesen nun bestücken. Stimmen Sie Ihr Hochzeitsmenü ab und vereinbaren Sie ein Probeessen. Einladungskarten sollten gedruckt und versendet werden.
- Bestellen Sie die Hochzeitstorte.
- Melden Sie das Aufgebot beim Standesamt und ggf. im Pfarramt an.
- Reichen Sie benötigte Unterlagen und Dokumente ein.



3-1 Monat(e) vor dem Hochzeitstermin

- Die Braut sollte einen Termin beim Friseur und bei der Kosmetikerin vereinbaren.
- Überprüfen Sie den Rücklauf der Einladungen und erstellen Sie einen Tischplan.
- Buchen Sie benötigte Unterkünfte für auswärtige Gäste.
- Besorgen Sie evtl. Gastgeschenke für die Hochzeitsgäste.
- Lassen Sie Kirchenhefte für die Trauerzeremonie drucken.
- Erstellen Sie einen Ablaufplan für den Hochzeitstag.
- Tragen Sie Ihr Hochzeitskleid und den Hochzeitsanzug zur Probe.
- Organisieren Sie den Polterabend bzw. fragen Sie bei den Trauzeugen wegen eines Junggesellenabschiedes oder eines Junggesellinnenabschiedes nach.

2-1 Woche(n) vor dem Hochzeitstermin

- Brautschuhe und Bräutigamschuhe einlaufen.
- Alle beteiligten Dienstleister noch einmal anrufen und auf Ihren Hochzeitstag einschwören.
- Hochzeitsreise bzgl. Sonnencreme, Pässe, Koffer, Reiserücktrittsversicherung, ausländische Währung etc. abschließend vorbereiten.
- Friseurbesuch für den Bräutigam.
- Sonnen-, Nagelstudio und Kosmetikertermin für die Braut.
- „Notfalltasche“ für den Hochzeitstag befüllen: Make-up, Nähzeug, Bürste, Schmerztabletten, Taschentücher usw.
- Polterabend, Junggesellen- bzw. Junggesellinnenabschied.



Einen Tag vor der Hochzeit

- Hochzeitskleidung noch einmal prüfen und für den großen Tag bereitlegen.
- Kleingeld zurechtlegen.
- Einfach relaxen.

Am Hochzeitstag

- Dank der perfekten Planung haben Sie bestimmt ein unvergessliches Hochzeitsfest!

Die Tage und Wochen nach der Hochzeit

- Fahren Sie in die wohlverdienten Flitterwochen und lassen Sie es sich so richtig gut gehen.
- Begleichen Sie offene Rechnungen.
- Suchen Sie sich bei Ihrem Fotografen die schönsten Hochzeitsfotos aus und erstellen Sie ein einmaliges Hochzeitsalbum.
- Danksagungskarten müssen entworfen und verschickt werden.
- Bei einer Namensänderung sollten Sie die zuständigen Stellen informieren und Dokumente umschreiben lassen. Nicht vergessen sollte man auch das Türschild und den Briefkasten, den Telefonbucheintrag, Visitenkarten, Versandhäuser usw.

HINWEIS:
Die genannten Zeiträume sind nicht verbindlich und sollen Ihnen als Orientierung dienen! Wir wünschen eine stressfreie Hochzeitsvorbereitung und einen wunderschönen Hochzeitstag!

HOTEL AM WALD
Superior
Die gute Wahl für das Fest des Lebens
Hotel am Wald in Monheim am Rhein

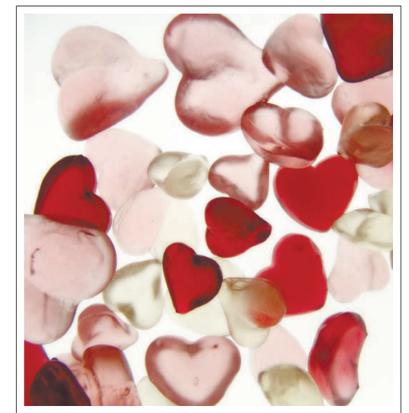
Gratis Übernachtung für das Brautpaar

Liebenswerte Hochzeitsfeiern von 2 bis 150 Personen
Klimatisierte Festräume bis 240 qm | Terrassenlandschaft
Kulinarische Festbegleitung mit Buffet oder Menü
Hotelmöbel für Hochzeitsgäste zum Fest-Sonderpreis

Wir beraten Sie gerne und individuell!
An der Alten Ziegelei 4 • 40789 Monheim am Rhein
Telefon 02173 - 33 07 0 • info@hotelamwald.de • www.hotelamwald.de

Goldschmiede **einklang**

Karin Klausmann • Goldschmiedemeisterin
Warrington-Platz 26 • 40721 Hilden • Tel.: 02103 968 77 33
www.goldschmiede-einklang.de



100% made in GERMANY

Für den schönsten Moment

Bilici
Goldschmiede
Oberstraße 19 | 40878 Ratingen | Telefon: 02102/2 42 06

Essgold

Das Versprechen füreinander da zu sein für Ihr gemeinsames weiteres Leben. Wir unterstützen Sie, Ihren Tag zu dem schönsten werden zu lassen. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein individuelles Angebot.

Hierzu bieten wir Ihnen unser Restaurant oder ein Catering mit Menü – oder Buffet Speisenfolgen an. Unser Speisenangebot ist saisonal angepasst, sodass wir Ihnen immer die beste Qualität und Frische der Produkte gewährleisten können. Diese werden von unserem Küchenteam kreativ und leidenschaftlich verarbeitet.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen die Planung und Gestaltung sowie Organisation rund um Ihr Hochzeitsereignis an. Vom Sektempfang nach der Kirche oder in einer externen Location mit Fingerfood, bis hin zur abschließenden Party mit Live Musik und Feuerwerk. Individuell auf Ihre Wünsche und Vorstellungen angepasst. Gerne stellen wir Ihnen auch unser Restaurant als Veranstaltungsort zur Verfügung.

Die Liebe geht ja bekanntlich durch den Magen. Kai Meckenstock und sein Team verarbeiten frische saisonale Produkte für Sie und nehmen Bezug auf Ihre Wünsche oder Essgewohnheiten sowie Unverträglichkeiten. Ob unter Verarbeitung von Qualitätsfleisch oder frischem Fisch, vegetarisch oder vegan.

Restaurant Essgold - Inhaber: Kai Meckenstock
Dorfstraße 33, 40882 Ratingen
Telefon 021 02/51 90 70
E-Mail: info@restaurant-essgold.de

Event- und Hochzeitslocation

Meisterlich seit über 200 Jahren
kortenhaus
Uhrmacher · Meisterwerkstatt · Goldschmiede

Johannes-Flintrop-Str. 4 · 40822 Mettmann
Telefon: 02104/27634 · Fax: 02104/25489
kontakt@kortenhaus.de · www.kortenhaus.de

Luninaden - 1. Etage - auf 400 qm

SUSANNAS Brautmode

Liebe Braut, du gehst auf den schönsten Tag deines Lebens zu – deine Hochzeit. Dafür möchtest du nun dein perfektes Brautkleid kaufen. Und wir, das Team von Susannas Brautmode in Leverkusen, stehen dir dabei mit Rat und Tat zur Seite.

Die Braut steht im Mittelpunkt

Unser Standort:
Wiesdorfer Platz 34b • 51373 Leverkusen
Tel.: 0214 / 9 09 80 444
info@susannas-brautmode.de
www.susannas-brautmode.de

Öffnungszeiten:
Mo: Ruhetag • Di - Fr: 11-19 Uhr • Sa: 10-18 Uhr

Regencycore und Champagner: *Brautkleider* wie aus „Bridgerton“

Von Andrea Abrell und Simone Andrea Mayer

Roben wie aus einer vergangenen Zeit und märchenhafte Locations: Kein Wunder, dass die Serie „Bridgerton“ Inspiration für so manche Hochzeitsfeier bietet. Vor allem für die Brautmode.



FOTO: LILIAN WEST/DPA-TM

Die Ärmel sind der Hingucker an den trendigen Brautkleidern. Sie fallen auf, wie an diesem Beispiel von Lillian West.

Kennen Sie die Netflix-Serie „Bridgerton“? Dann verstehen Sie sicher, warum sich die Brautmode daran orientiert. Für die, die „Bridgerton“ nicht kennen: Die Romantik-Serie im Streamingdienst Netflix spielt in Großbritannien etwa zwischen 1810 und 1820 in der Regency-Ära – die dort gezeigte Mode wird daher auch „Regencycore“ genannt. Dazu gehören Empire-Kleider, Babydoll-Oberteile, Capes, Mary-Jane-Schuhe und Kristallschmuck sowie Perlen-Haarbänder. Alles sehr romantisch, sehr verspielt und reich verziert. Eigentlich passt diese Mode gerade so gar nicht zum restlichen Bild in den Läden – aber genau darin liegt der Reiz. Die Regencycore-Mode ist etwas zum Wegträumen: auf opulente Bälle, Tee-Gesellschaften und Empfänge, die wir im Alltag so vielleicht nie erleben werden.

Übrigens: Die Serie dreht sich inhaltlich vor allem um das Arrangieren von Ehen der heiratsfähigen Töchter, indem diese sich für einen Ball nach dem anderen herausputzen. Und damit ist dieser Modestil perfekt für Hochzeiten, wo es ja schon immer etwas prächtiger, märchenhafter, romantischer zugegangen ist als im Alltag. Und wo Bräute Kleider anhaben, die sie im besten Fall nur einmal im Leben tragen.

Und was heißt das nun für die Kleider? „Man sieht bei der aktuellen Hochzeitsmode viele große Roben und figurbetonte Silhouetten“, sagt Kerrin Wiesener vom Bund deutscher Hochzeitsplaner. Tiefe Ausschnitte sind laut Wiesener derzeit nicht angesagt. Dafür aber hohe Beinschlitz, die je nach Bewegung Haut hervorblitzen lassen können. Allerdings gibt es längst nicht mehr den einen großen Trend in der Brautmode. „Divers“ nennt Susann Lippe-Bernhard, Chefredakteurin des

Magazins „Braut & Bräutigam“ aus Münster, die Auswahl im Handel. „Es gibt Kleider für den Prinzessinnen-Auftritt ebenso wie den Hochzeitsanzug für die Braut im klaren Look.“ Bei den Trends geht es dementsprechend nicht primär um ganz neue Kleiderstile, sondern um die Details.

Dazu gehören etwa Kleider mit Ärmeln – die gab es zuletzt häufiger im Angebot und wurden auch gern gekauft. Nun das Upgrade: An vielen Kleidern sind die Ärmel abnehmbar, sagt Hochzeitsplanerin Jacqueline Exel aus Chemnitz. „Das macht ein Kleid natürlich total wandelbar, man hat sozusagen zwei Looks in einem.“ Denn häufig sind die Ärmel so aufwendig gestaltet, dass sie selbst ein modisches Statement am Kleid sind – etwa Puffärmel aus transparentem Stoff, Trompetenärmel in Überlänge mit Bestickungen oder Ballonärmel aus Tüll.

Apropos wandelbare Kleider: „Überröcke, die tagsüber zur Trauung getragen und abends bei der Party abgenommen werden, sind ebenfalls gefragt“, sagt Jacqueline Exel. Und für eher schlichte und schmal geschnittene Kleider gibt es zum Beispiel bodenlange Capes aus zartem Tüll oder Spitze, die den Look zeitweise verändern. Die Designer der Kleider greifen derzeit gerne zu Satin und Seide, Crêpestoffen und Chiffon. Neben klassischem Weiß finden sich für die Brautkleider auch viele cremefarbene und champagnerfarbene Modelle im Angebot. Und Kleider in Blush-Tönen – der Name stammt ursprünglich aus dem Kosmetikbereich und bezeichnet zartes Rosa für die Wangen. Womit wir übrigens wieder bei der Mode des Regencycore und der Netflix-Serie „Bridgerton“ landen: So pastellig, so rosa ist die darin gezeichnete Welt. Eben perfekt für eine romantische Hochzeit.

Abnehmbare Ärmel verändern den Look eines Brautkleides situativ. Hier ein Beispiel von Sincerity.



FOTO: SINCERITY/DPA-TM



FOTO: KISU/DPA-TM

Auffällige Roben für Bräute kommen wieder in Mode. Hier ein Beispiel mit Puffärmeln aus transparentem Stoff von Kisui.

Die Hochzeitsmesse hera

16.10.2022

Stadthalle Neuss

www.agentur-janke.de



11-18 Uhr

Foto: Lumixera_adobe stock

Das trägt *Mann* auf seiner Hochzeit

Die Hochzeit ist der große Tag im Leben jeder Frau? Vielleicht. Doch das gilt genauso für den Bräutigam. Auch modisch steht Mann im Rampenlicht. Welche Trends sind für ihn angesagt?

Von Nina Kugler



Farbe für den Bräutigam: Angesagt sind Anzüge in dunklem Weinrot - hier ein Modell von Wilvorst aus der Kollektion After Six.



Mal kein Schwarz: Tziacco präsentiert eine Kombination für den Bräutigam im dunklem Marineblau.

Weißes Kleid, opulenter Blumenstrauß, langer Schleier: Die Hochzeit ist der Tag, an dem alle Blicke auf die Braut gerichtet sind. Und der Bräutigam steht als schmückendes Beiwerk daneben. „Also so würde ich es auf gar kei-

nen Fall ausdrücken“, sagt Susan Lippe-Bernard, Chefredakteurin des „Braut & Bräutigam Magazins“. Mode – auch Hochzeitsmode – sei ein Statement, das ein Paar gemeinsam setze. „Wir gehören zusammen und gehen in eine gemeinsame Zukunft“, lautet ihrer Meinung nach das Mode-Motto einer Hochzeit.

Kerrin Wiesener vom Bund deutscher Hochzeitsplaner stimmt ihr zu. Sie erinnert sich zwar an folgende Geschichte: „Ich habe schon von einem Herrenausstatter gehört, dass das Hemd des wehrlosen Mannes auf den Lilaton der Servietten abgestimmt werden musste.“ Aber: „Das ändert sich. Das Paar steht gemeinsam im Mittelpunkt. Die beiden Partner existieren gleichberechtigt, auch in ihren modischen Entscheidungen.“ Hochzeitsmode-Expertin Lippe-Bernard nennt Mut zur Farbe als einen aktuellen Trend für Bräutigame. Schwarze Anzüge oder gar Smokings seien derzeit nicht besonders angesagt. Freundliche Farben wie Himmelblau, Salbeigrün oder auch Pastelltöne trägt Mann zur Hochzeit.

Der Mann darf also durchaus auch modische Akzente setzen. „Natürlich sollte er dabei nicht von seiner Braut ablenken“, sagt Lippe-Bernard. Aber die Farbe seines Anzugs könne sich beispielsweise in den Accessoires der Braut wiederfinden. „Normalerweise begleitet die Braut den Bräutigam zum Einkauf. Denn sie hat ihr Kleid ja viel früher“, erklärt Lippe-Bernard. So könne man sicher gehen, dass man auf dieselbe Farbe setzt. „Und angenommen, der Anzug ist wirklich himmelblau, kann die Frau dann einen herrlichen Brautstrauß mit Veilchen oder Vergissmeinnicht kreieren.“ Auch Wiesener ist sich sicher: „Die Lässigkeit in der Anzugmode setzt sich fort mit leichten Leinen- und Baumwollstoffen und ausgefallenen Farben – von Burgund über Erdfarben wie warmes Ocker, Orange, Dunkelgrün. Zum hellblauen Anzug gesellen sich auch tiefblaue und teilweise sogar mintfarbene.“ Sogar Prints mit Blumenmustern seien kein No-go mehr.

Insgesamt nennt Lippe-Bernard zwei aktuelle Trends für Hochzeits-

feiern. Zum einen der Boho-Trend: leichte Farben, mit Hosenträgern, Hemden aus Leinen und eher casual. Und zum anderen sei „Modern Princess“ angesagt. „Das ist keine pompöse Schlosshochzeit, wie man es vielleicht von früher kennt. Sondern eine schicke, elegante Hochzeitsfeier“, erklärt Lippe-Bernard. Mann darf hier einen eleganten, glänzenden Dreiteiler tragen. „Am Ende ist es aber natürlich eine Entscheidung des persönlichen Geschmacks, für welche Feier man sich entscheidet.“

Wiesener ergänzt: „Die Schnitte für ihn bleiben schmal und sexy, und Dreiteiler sind fast schon ein Muss – gerne auch mit zweireihiger Weste.“ Und auch auf Accessoires muss ein Bräutigam heutzutage nicht mehr verzichten. Um sein Outfit abzurunden, kann er beispielsweise Schleifen, Mützen, Hüte und sogar Espadrilles aus dem gleichen Stoff seines Anzugs tragen, sagt Wiesener.

Wünsche werden ...

Ja!

Für alle, die dieses oder nächstes Jahr »Ja!« sagen. Von einer imponierenden Inszenierung bis hin zum privaten Catering ... entdeckt jetzt die wundervollen Möglichkeiten für Eure einzigartigen Hochzeitsfeierlichkeiten.

bayer-gastronomie.de/hochzeiten

Bayer Gastronomie Original

/Kasino /Große Ledder /Kulisse